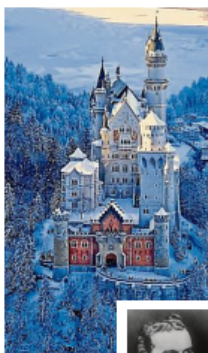


tz.de

1,10€

REDAKTION 089/53 06-0 • ANZEIGEN 53 06-222
 ÖSTERREICH € 1,50 • ITALIEN € 1,90 • UNGARN HUF 600
 KROATIEN KN 14 • SLOWENIEN € 1,90
 80282 MÜNCHEN 54. JAHRGANG • NR. 296/51

Foto: Bayerische Schönschneckenverwaltung, dpa (4), Götzfried Zil, Inigo arnaut, Schaf



Kini

Neuer Glanz für Neuschwanstein

SEITE 9

Koffer-Chaos am Flughafen

So schlimm ist es an Weihnachten

SEITE 7

Bayern

Nübels Ultimatum an die Bosse

SEITE 23

Zirkus

Stars sind zurück in der Manege

SEITE 15

Bahn

Züge waren noch nie so unpünktlich

SEITE 11

Tal

Radl statt Autos: Parkplätze weg!

SEITE 3

Betrug

Die Masche mit der EC-Karte

SEITE 5

Fest

Was Münchner Männer schenken

SEITE 4

Einsam an Weihnachten

► Die Schicksale Münchner Senioren
 ► Wo Sie Heiligabend nicht alleine sind

SEITE 6

Warme Weihnacht

Ob der Weihnachtsmann in warmen Gefilden so die Geschenke bringt? Seinen Rentieren dürfte es auf der Mittelmeerinsel Korsika wohl zu warm sein – der als Santa verkleideten Frau auf dem Paddel-Board ist es das nicht.

Foto: Pascal Pochard-Casalbianca/AFP



Das München-Wetter

12°
8°

Heute in Ihrer Lokale

Auch bei der Fernwärme ist München teuer 3
 Wer besitzt den Lottoschein für den Millionen-Gewinn? 5



Service

Riesenträsel 8
 TV-Programm 16
 Horoskop & Wetter 20

Unterhaltung

So traditionell feiert Andy Borg Weihnachten 13

Kultur & TV

ARD-Special: Highlights aus 15 Jahren Inas Nacht 15
 Mit Gernstl an die Adria 17



Sport

Angie Kerber plant ihr Tennis-Comeback 27

Politik zahlt sich nicht aus

Kanzler verdient weniger als Chefs von Bundesunternehmen

Bundeskanzler tragen die meiste Verantwortung im Land. Das wird zwar auch gut bezahlt, im Vergleich zu den Bezügen in vielen Spitzenjobs der Wirtschaft ist das immer noch wenig. Und sogar in bundeseigenen Unternehmen wird zum Teil deutlich mehr gezahlt.

Laut einer Auflistung des Bundesfinanzministeriums kommen 21 Vorstands- oder Geschäftsführungsmitglieder von Bundesunternehmen oder -anstalten auf ein höheres Jahresgehalt als Olaf Scholz (SPD), der ungefähr 360 000 Euro im Jahr erhält.

Beantragt hatte die Liste mit Gehaltsnachweisen der Parlamentarische Geschäftsführer der Linken, Jan Korte. Er äußerte sich bestürzt: „Im Vergleich zum



Mehr Verantwortung, weniger Gehalt für Olaf Scholz. Foto: Kappeler/dpa

Vorstand der Deutschen Bahn AG ist Bundeskanzler Scholz quasi ehrenamtlich unterwegs“, so Korte. „Als Chef der Bundesdruckerei hätte er vermutlich weniger Stress, aber dafür doppelt so viel Gehalt. Das sind absurde Verhältnisse. Die irre Politik, staatliche Infrastruktur und Ins-

titutionen ausgliedern und zu privatisieren, muss aufhören.“ Spitzenverdiener ist laut der Liste der Vorstandschef der Deutschen Bahn, Richard Lutz, mit einem Jahresgehalt von 900 000 Euro (mehr zur Bahn auf Seite 11). Der Leiter der Bundesdruckerei folgt mit 863 000 Euro. Dahinter liegen Vorstände der Bahn und Vorstandsmitglieder der staatlichen Förderbank KfW, die zwischen 555 400 und 687 600 Euro im Jahr bekommen. Geschäftsführer verschiedener Helmholtz-Forschungszentren, der Deutschen Flugsicherung, der Autobahn GmbH, des Mautbetreibers Toll Collect und der Finanzagentur des Bundes liegen teils über dem Kanzlergehalt oder kommen nah heran.

NACHRICHTEN

► **Bärel Bas plädiert für längere Wahlperioden**
 Die Bundestagspräsidentin Bärel Bas (SPD) will die Legislaturperiode des Parlaments von vier auf fünf Jahre verlängern. Außerdem sprach sich die Abgeordnete für eine Herabsetzung des Wahlalters aus. Wie auch bei vielen Kommunal- und Landtagswahlen sollten Menschen ab einem Alter von 16 Jahren wählen dürfen, so Bas.

Foto: Kay Nietfeld/dpa

► **Verkehrsminister Wissing stellt Atomausstieg infrage**
 Volker Wissing (FDP) hat den auf Mitte April verschobenen Atomausstieg angezweifelt. Der Bundesverkehrsminister rechnet mit einem rapiden Anstieg des Strombedarfs durch die größere Verbreitung von Elektromobilität. Deshalb dürfe es bei der Produktion „keine Tabus geben, auch nicht bei den Atomlaufzeiten“. Die Grünen lehnen einen längeren Weiterbetrieb weiter ab.

► **SPD und CDU in Umfrage vor Berlin-Wahl gleichauf**
 Bei der kommenden Wiederholung der Wahlen des Berliner Abgeordnetenhauses wird es wohl ein Kopf-an-Kopf-Rennen geben. Laut einer Umfrage des Insa-Instituts sind SPD und CDU mit jeweils 21 Prozent gleichauf. Die Grünen erreichten 20 Prozent. Die Linke würden zwölf Prozent wählen, die AfD kommt auf 10 Prozent. Für die FDP würden am 12. Februar sechs Prozent ihr Kreuz machen.

► **EuGH: Keine Entschädigung wegen Luftverschmutzung**
 EU-Staaten müssen ihren Bürgern keinen Schadenersatz zahlen, wenn diese wegen Luftverschmutzung krank werden. Zwar seien sie dazu verpflichtet, die europäischen Grenzwerte einzuhalten, so der Europäische Gerichtshof (EuGH). Schadenersatzansprüche für Einzelne ließen sich aus dem europäischen Recht jedoch nicht ableiten.

► **20 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten an Weihnachten**
 Je nach Branche müssen bis zu 20 Prozent der Beschäftigten in Deutschland an den Weihnachtsfeiertagen und rund um den Jahreswechsel arbeiten. Laut einer Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts sind Menschen mit geringeren Einkommen besonders stark betroffen.

► **Belgien: weiter Untersuchungshaft für Eva Kaili**
 Eva Kaili, Ex-Vizepräsidentin des EU-Parlaments, muss in Untersuchungshaft bleiben. Sie und vier weitere Personen in U-Haft wird die „Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung, Geldwäsche und Korruption“ vorgeworfen. Sie sollen vom Golfstaat Katar dafür bezahlt worden sein, sich für dessen Interessen einzusetzen.

► **360 Millionen Euro gegen Dürre in Ostafrika**
 Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) stellt Somalia, Äthiopien und Sudan 360 Millionen Euro an Hilfsgeldern zur Verfügung. In den Ländern leiden mehr als 35 Millionen Menschen unter der schwersten Dürre seit mehr als 40 Jahren.

Das kleine Quiz

Wer hat das Ballett Giselle komponiert?

a) Tschaikowsky
 b) A. Adam
 c) M. Petipa
 d) S. Prokofjew

Auflösung Seite 20

4 190196 101103 5 0151 >



Ab 1. Februar gilt am Mittleren Ring ein Dieselfahrverbot
Foto: dpa

Weitere Ausnahmen beim Diesel-Verbot

Die Vollversammlung des Stadtrats hat die stufenweise Einführung eines Dieselfahrverbots beschlossen. CSU, FDP und AfD stimmen dagegen. Wie berichtet, dürfen ab 1. Februar innerhalb und auf dem Mittleren Ring keine Diesel-Fahrzeuge der Abgasnormen Euro 4 und schlechter fahren.

Ausnahmen in dieser erweiterten Umweltzone gibt es jedoch für Anwohner, Handwerker und Lieferverkehr. Am ursprünglichen Plan gibt es indes minimale Änderungen. Die Brudermühlbrücke wird vom Dieselfahrverbot ausgeklammert. Außerdem dürfen Camping-Mobile zum Campingplatz Thalkirchen fahren. Die grün-rote Rathaus-Regierung, die hinter dem Fahrverbot steht, hatte diesen Antrag selbst eingebracht. Nikolaus Gradl, verkehrspolitischer Sprecher der SPD, sagte, man wolle Pendlern die Querung der Isar ermöglichen. Anders als im Norden Münchens gibt es im Süden keinen Autobahnring. Mit einer Beschleunigung soll der Verkehr vom Osten der Brudermühlbrücke durch den Tunnel bis zur B11 (Plinganserstraße) geleitet werden. Zudem beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, zu prüfen, ob auch eine Ausnahme für den Heckenstallertunnel und den Luise-Kieselbach-Tunnel geschaffen werden kann.

Die CSU erneuerte ihre Kritik, dass Dieselfahrverbot unverhältnismäßig sei, Ausweichverkehr provoziere und gegen Widerstände von Verbänden, aus dem Umland und der Bevölkerung durchgedrückt werde. Auch FDP-Stadtrat Fritz Roth bekräftigte: „Der Unmut ist groß. Das Fahrverbot bleibt unverhältnismäßig.“ Und bei so vielen Ausnahmen blicke ohnehin keiner mehr durch. **KV**



Betreibt auch den Donisl am Marienplatz: Wiesn-Wirt Peter Reichert
Foto: Götzfried

Wiesn-Wirt Reichert: Verfahren eingestellt

Das Ermittlungsverfahren gegen den Wiesn-Wirt Peter Reichert ist eingestellt worden. Dies bestätigte die Staatsanwaltschaft München. Reichert, Wirt der Bräurosl, war während des Oktoberfests 2022 an einer Schlägerei vor seinem Zelt beteiligt, woraufhin gegen ihn Anzeige erstattet wurde. „Gegen Zahlung einer Geldauflage in vierstelliger Höhe“ wurde das Verfahren nun eingestellt, heißt es von der Staatsanwaltschaft.

Die Paulaner-Brauerei wird sich indes trotz dieses Vorfalls wieder mit Reichert für die Bräurosl bewerben, der 2022 erstmals dieses Zelt betrieb. Der Vertrag mit ihm gelte bis 2023, erklärte ein Unternehmenssprecher. Deshalb werde man ihn als Wirt vorschlagen. Der Betrieb eines Wiesn-Zeltes sei mit erheblichen Investitionen verbunden, weshalb Verträge nicht nur für ein Jahr abgeschlossen würden. Die Bewerbung gelte aber unter dem Vorbehalt, dass die Stadt die Zuverlässigkeit bestätigt.

Ob Reichert als Wiesn-Wirt 2023 zum Zuge kommt, ist unklar. Wiesn-Chef Clemens Baumgärtner (CSU) sagte am Donnerstag der *tz*, das Wirtschaftsreferat werde dies sorgfältig prüfen. „Die Gesetzeslage ist das eine, die emotionale Bewertung der Sache das andere.“ Nach der Schlägerei bleibe „ein schlechtes Gefühl“. Zudem prüft auch das KVR Reicherts gastronomische Zuverlässigkeit – aufgrund eines Verstoßes gegen die Lebensmittelhygiene. Generell endet die Bewerbungsfrist für die Oktoberfest-Wirte am 31. Dezember. Baumgärtner geht davon aus, dass sich alle schon 2022 aktiven Wirte wieder bewerben dürften. Die Entscheidung über die Zulassungen trifft die Stadt im März. **KV**

+ Allein an Weihnachten: Münchner Senioren erzählen +

Stille Nacht, einsame Nacht

Weihnachten ist für Lieselotte P. (74) die traurigste Zeit des Jahres. Ihr Sohn verstarb mit 18 Jahren an Leukämie – seit sie vor sechs Jahren ihren Lebensgefährten durch einen Herzinfarkt verlor, ist sie ganz alleine. „Schon im November fängt es an. An Heiligabend ist die Einsamkeit dann ganz schlimm“, sagt die Seniorin. „Wenn um mich rum alles in Weihnachtsstimmung ist, bin ich noch mehr am Boden.“ So wie Lieselotte P. geht es etlichen Münchnern dieser Tage. Während andere an Heiligabend mit ihrer Familie feiern und sich unter dem Weihnachtsbaum zuprosten, sitzt die 74-Jährige alleine am Tisch – und zündet Kerzen an für alle die lieben Menschen, die nicht mehr bei ihr sein können. „Dann fließen die Tränen“, erzählt die Münchnerin.

Aber: In diesem Jahr ist Lieselotte P. das erste Mal bei der Weihnachtsseniorenhilfe dabei. Der Verein (www.seniorenhilflichtblick.de) unterstützt bedürftige Senioren und greift auch Lieselotte P. schon länger unter die Arme, wenn es finanziell eng wird. Auf der Weihnachtsfeier in den Münchner Stubn werden am Nachmittag des 24. Dezembers 40 bedürftige Senioren mit einem Drei-Gänge-Menü bewirtet und bekommen ein Geschenk – möglich gemacht über Spenden und das Wirtespaar Kathrin Wickenhäuser-Egger und Alexander Egger.



Die Einsamkeit macht Lieselotte P. an Weihnachten besonders nachdenklich und traurig
Fotos: Marcus Schlar

Lieselotte P. freut sich sehr auf ein paar fröhliche Stunden mit gutem Essen und vor allem Gesellschaft. Ein Besuch im Restaurant wäre für sie nicht drin – die kleine Rente reicht kaum für das Nötigste, obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet hat. „Ich bin glücklich, dass ich dabei sein darf.“

Dass am 24. Dezember viele Familien gemeinsam um die festliche Tafel sitzen, blendet Wolfgang K. (76) aus Ottobrunn aus. Er verbringt den Heiligabend und die Feiertage alleine zu Hause. Zu groß ist der

> An Heiligabend fließen bei mir die Tränen <

LIESELOTTE P. (74)

Schmerz der Erinnerung, als er noch glücklich war, mit Frau und Tochter gefeiert hat. Mittlerweile ist er geschieden, seine Tochter ist vor zwölf Jahren gestorben. „Ich versuche, an all das nicht zu denken“, sagt

der Senior. Deshalb hat er auch keinen Adventskranz, keinen Christbaum. „Ich stelle mir vor, dass Weihnachten ein Tag wie jeder andere ist“, sagt der arme Rentner, der seit eineinhalb Jahren von Lichtblick Seniorenhilfe unterstützt wird. Ein bisschen besonders ist der Heilige Abend aber doch: Wolfgang K. kocht sich dann etwas Besonderes. Was heuer auf den Teller kommt, weiß er noch nicht. „Ich entscheide das immer spontan.“ Aber er weiß: Er wird wieder alleine am Esstisch sitzen.



Wolfgang K. ist alleine und versucht daher, das Fest zu verdrängen

Hier wird Heiligabend niemand vergessen

Feiern, Essen & Co.: tz stellt kostenlose Angebote von Ehrenamtlichen und Initiativen vor

Damit niemand den Heiligen Abend einsam verbringen muss (s. oben), organisieren Private und Institutionen am 24. Dezember kostenlose Weihnachtsfeiern. Die Nachfrage ist so groß, dass es teils keine Plätze mehr gibt.

► Weihnachtssessen für Alle
Günes Seyfarth holt seit Jahren kurz vor Weihnachten übriggebliebene Lebensmittel vom Iollwood ab, um sie vor dem Müll zu bewahren. Doch es fielen solche Mengen an, dass die 42-Jährige nicht mehr wusste, wohin damit. Also entstand die Idee, daraus ein Weihnachtssessen zu kochen. Die Mariahilfkirche stellte einen Raum zur Verfügung. Etwa 70 Menschen kamen zu diesem ersten Essen, das Seyfarth und Judith Stiegelmayr fortan jährlich organisierten. Bald feierten sie mit mehr als 200 Gästen. „Die Stimmung ist jedes Mal magisch“, so Seyfarth. Etwa 50 Ehrenamtliche helfen. Eingeladen sind alle, die gemeinsam feiern möchten – ob Alleinstehende, Paare oder Familien.

Community Kitchen, Fritz-Schäffer-Straße 9, von 18 bis 20 Uhr. Anmeldung an xmas@community-kitchen.com.

► Gottesdienst am Bahnhof
Da, wo sonst Menschen zu ihren Zügen eilen, kehrt an



Beim traditionellen Essen im Hofbräuhaus sind 500 Gäste geladen
Archivfoto: O. Bodmer



Barbara Thoma (li.) und Bettina Spahn leiten die Bahnhofsmission
Foto: J. Hartmann

Heiligabend Besinnlichkeit ein. Die Bahnhofsmission lädt zu einem ökumenischen Weihnachtsgottesdienst in der alten Schalterhalle im Hauptbahnhof ein. „In diesem Jahr erinnern wir uns vor allem an die Ankunft der Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind und hier eine Anlaufstelle gefunden haben“,

sagt Barbara Thoma von der Bahnhofsmission. Danach gibt es Essen und Geschenke. **Alte Schalterhalle, Hauptbahnhof, 16 Uhr.**

► Eisstock und Glühwein
Die Naturfreunde München und Liebenswertes Thalkirchen veranstalten ein Fest an Heiligabend. Von 15 bis 17



Judith Stiegelmayr (li.) und Günes Seyfarth organisieren ein Essen in Neuperlach
Foto: O. Bodmer



Die Bahnhofsmission lädt zu einem Weihnachtsgottesdienst im Hauptbahnhof ein
Archivfoto: dpa

Uhr gibt es Glühwein und Kuchen. Von 18 bis 21 Uhr findet ein Essen statt. Im Freien gibt es Eisstockbahren und eine Feuerschale. Willkommen sind alle – egal, ob alleine oder in einer Gruppe. Es werden noch Glühweinspenden und ein Christbaum benötigt. **Naturfreunde, Zentralländstrasse 16, ab 15 Uhr, Anmeldung und Infos: liebenswertes.thalkirchen@web.de.**

► Bayrisch schlemmen

Schon seit mehr als 70 Jahren lädt der Katholische Männerfürsorgeverein Bedürftige zu einer Weihnachtsfeier ein. In den Corona-Jahren war das Beisammensein aber nicht wie gewohnt möglich. Heuer feiern nun wieder 500 Gäste im Hofbräuhaus. Die Eintrittskarten haben soziale Träger bereits im Voraus vergeben.

► Im Gemeindehaus feiern
Auch die Weihnachtsfeier der Christus-Kirche in Neuhausen hat Tradition. Seit etwa 40 Jahren lädt die Kirche, Dom-Pedro-Platz 5, am Heiligen Abend ein. Von 15 bis 18 Uhr gibt es Kaffee und Würstl mit Kartoffelsalat. Wer mag, kann danach zusammen die Christvesper besuchen. **Gemeindehaus Christuskirche, Dom-Pedro-Platz 5, 15 bis 18 Uhr. Anmeldung: 089 157 904 0 oder pparramt.christuskirche.m@elkb.de.**

► Weihnachten für Senioren
In den Alten- und Servicezentren im Westend, in Neuhausen und der Maxvorstadt finden zu Heiligabend Weihnachtsfeiern für Senioren statt. Die Nachfrage ist groß, alle Plätze sind bereits vergeben. **SOPHIA OBERHUBER**